

# Atomgespräche mit dem Iran vor dem Abschluss

31.03.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

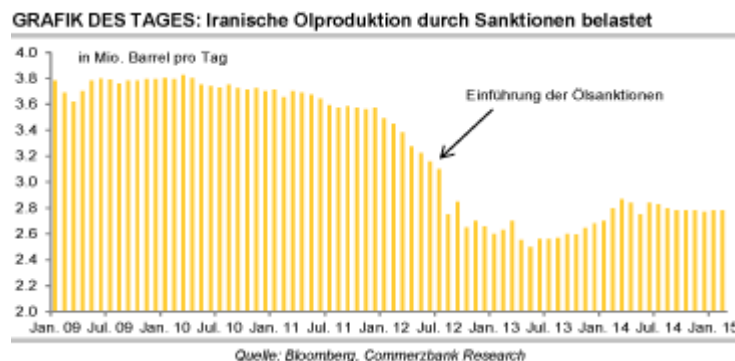
## Energie

Der Brentölpreis handelt am Morgen wieder unter 56 USD je Barrel und hat damit die Gewinne von gestern Abend abgegeben. Heute endet die Deadline, bis zu welcher in den Atomgesprächen mit dem Iran eine Lösung gefunden werden soll. Die starken Bemühungen der letzten Wochen und der Umstand, dass die Außenminister der an den Verhandlungen beteiligten Nationen nach Lausanne angereist sind, machen ein komplettes Scheitern der Gespräche unwahrscheinlich.

Für eine wie auch immer geartete Einigung spricht auch, dass sowohl für US-Präsident Obama als auch für den iranischen Präsidenten Rouhani ein Scheitern eine schwere Niederlage darstellen würde, welche den Falken in beiden Ländern Auftrieb geben würde. Eine noch strittige Frage umfasst die Aufhebung der Sanktionen. Der Iran möchte dies zeitnah nach einer Einigung, die Verhandlungspartner streben eher eine stufenweise Lockerung an. Schifffahrtskreisen zufolge lagert der Iran mindestens 30 Mio. Barrel Rohöl in Supertankern.

Das heißt, er könnte im Falle einer Aufhebung der Sanktionen für mindestens einen Monat täglich 1 Mio. Barrel Rohöl zusätzlich zur Verfügung stellen, ohne überhaupt seine Ölproduktion hochfahren zu müssen. Die Ölpreise dürften daher im Falle einer Aufhebung der Sanktionen unverzüglich unter Druck geraten, auch wenn der Iran seine Ölproduktion kaum schnell wird anheben können.

Das Beratungsunternehmen Facts Global Energy schätzt, dass die iranische Ölproduktion innerhalb von 3-6 Monaten nach der Aufhebung der Sanktionen um 500 Tsd. Barrel pro Tag steigen wird und innerhalb eines weiteren Jahres nochmals um 700 Tsd. Barrel pro Tag.



## Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen bei rund 1.180 USD je Feinunze auf einem Wochentief, nachdem es schon gestern im Zuge deutlich steigender Aktienmärkte und des festen US-Dollars unter Druck stand. Auch in Euro gerechnet fiel Gold trotz der US-Dollar-Aufwertung klar unter die Marke von 1.100 EUR je Feinunze. Am Markt werden Äußerungen der Fed-Vorsitzenden Yellen von letztem Freitag für den Rückgang verantwortlich gemacht. Sie wiederholte aber nur, dass die US-Notenbank gewillt sei, die Zinsen später im Jahr zu erhöhen.

Die Gold-ETFs verzeichneten gestern kaum Abflüsse und die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen sank sogar leicht, was beides als Erklärung für den gestrigen Goldpreisrückgang somit nicht herhalten kann.

Stärker als Gold verbilligten sich die anderen Edelmetalle und hier erneut Platin und Palladium.

Platin kostet heute Morgen zeitweise nur noch 1.115 USD je Feinunze und ist damit 65 USD günstiger als Gold. So groß war die Preisdifferenz zwischen den beiden Edelmetallen zuletzt im Januar 2013. Dies spricht für eine Verschiebung der Schmucknachfrage von Gold zu Platin, wovon Letzteres mittelfristig profitieren sollte.

Palladium hat gestern gleich mehrere charttechnisch wichtige Marken unterschritten und handelte bei 725 USD je Feinunze zwischenzeitlich auf dem tiefsten Stand seit 13½ Monaten. Das technische Bild hat sich somit weiter eingetrübt und wir schließen kurzfristig weitere Preisrückgänge nicht aus.

### **Industriemetalle**

Bei den Industriemetallen könnte man meinen, dass sich derzeit die Spreu vom Weizen trennt. Während Kupfer, Zink und Aluminium gestern in einem schwachen Marktumfeld zulegen konnten, standen vor allem Nickel und Zinn deutlich unter Druck. Zumindest bei Kupfer und Zink sehen wir eine stark angespannte Angebotslage, was höhere Preise unseres Erachtens rechtfertigt. So hat zum Beispiel das Nationale Statistikinstitut Chiles für Februar einen Rückgang der landesweiten Kupferproduktion von 1,1% gegenüber Vorjahr auf knapp 448 Tsd. Tonnen gemeldet. Dies war die geringste Produktionsmenge seit zwei Jahren.

Der Rückgang war unter anderem auf Wartungsarbeiten in Minen zurückzuführen. Chile ist mit einem Marktanteil von 31% der weltweit größte Kupferminenproduzent. Der Nickel- und der Zinnmarkt sind dagegen übertversorgt. Nickel fiel daher deutlich unter die Marke von 13.000 USD je Tonne. Zinn markiert heute Morgen mit nur noch gut 16.700 USD je Tonne den tiefsten Stand seit Juni 2010.

Morgen früh wird in China der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe veröffentlicht. Sollte dieser abermals gefallen sein und damit unter der Schwelle von 50 bleiben, dürfte wohl der gesamte Metallsektor unter Druck kommen. Die gestrige Lockerung der Beschränkungen auf dem chinesischen Immobilienmarkt, die die Wirtschaft unterstützen soll, hatte so gut wie keine Auswirkungen auf die Preise.

### **Agrarrohstoffe**

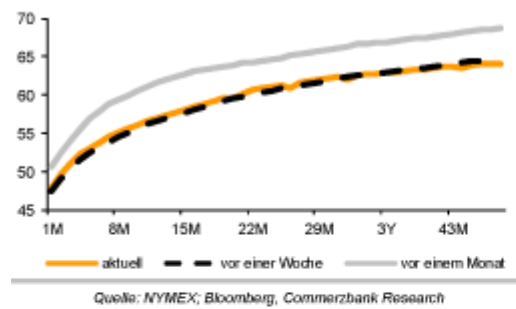
Der Weizenpreis an der CBOT ist gestern trotz eines aufwertenden US-Dollar um mehr als 4% auf ein Wochenhoch von 532 US-Cents je Scheffel gestiegen. Marktteilnehmer machen das anhaltend trockene Wetter in den Weizenanbaugebieten im Mittleren Westen der USA dafür verantwortlich. Auch in den nächsten 10 Tagen soll es in den betroffenen Gebieten keine nennenswerten Regenfälle geben, so dass sich die Feuchtigkeitsversorgung weiter verschlechtern dürfte.

Verschärft wird die Situation durch überdurchschnittliche Temperaturen, wodurch sich das Wachstum der Pflanzen beschleunigt und deren Wasserbedarf steigt. Der Preisanstieg wird zusätzlich durch die Marktpositionierung der kurzfristig orientierten Marktteilnehmer begünstigt. Diese setzen nach wie vor mehrheitlich auf fallende Preise, so dass die ungünstigen Wettermeldungen aus den USA zur Eindeckung von Short-Positionen geführt haben dürften. Mit dem Preisanstieg verschlechtert sich die Wettbewerbsfähigkeit für US-Weizen weiter, was sich in anhaltend niedrigen US-Weizenexporten niederschlagen dürfte.

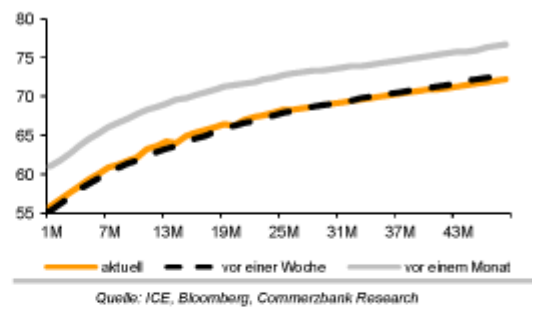
Heute veröffentlicht das US-Landwirtschaftsministerium die Ergebnisse einer Umfrage unter US-Landwirten zu deren Anbauplänen in diesem Frühjahr. Diese werden bei Mais, Weizen und Baumwolle wohl kaum nennenswert von der im Februar veröffentlichten Vorabschätzung abweichen. Bei Sojabohnen dürfte das USDA mit seiner Flächenschätzung von 83,5 Mio. Morgen zu niedrig gelegen haben. Marktbeobachter rechnen eher mit 86 Mio. Morgen.

### **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

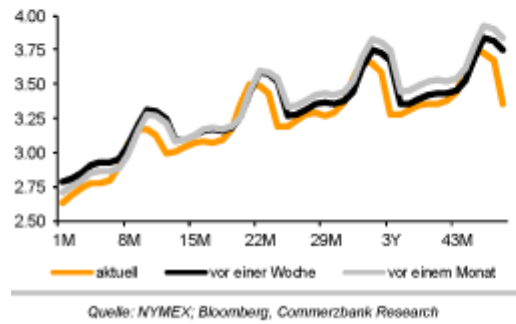
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



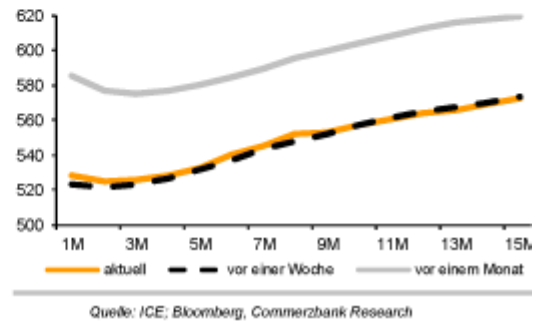
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



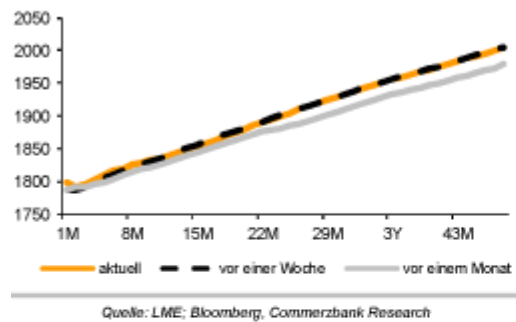
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



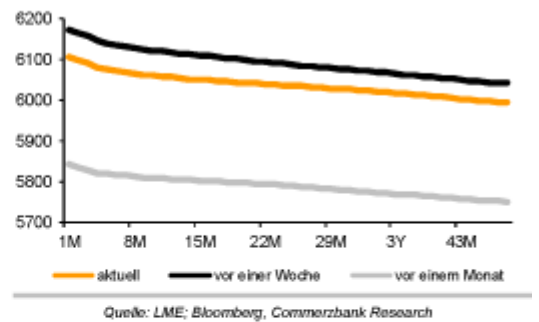
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



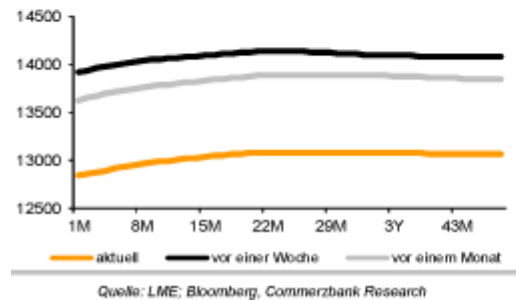
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



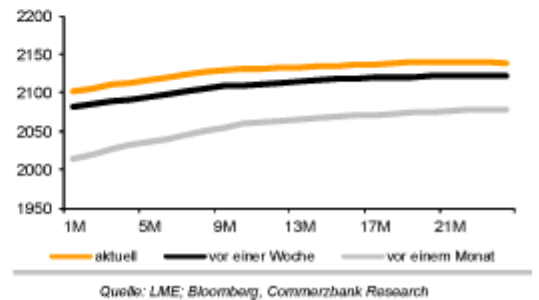
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



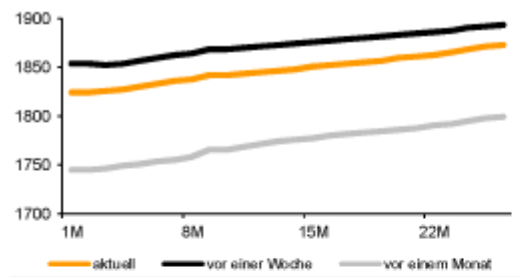
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

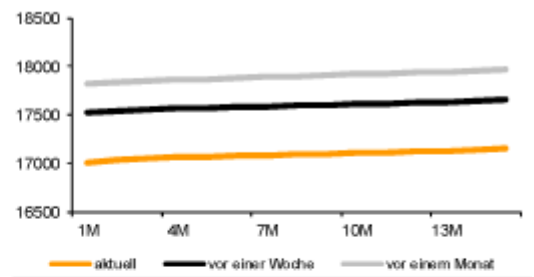


GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



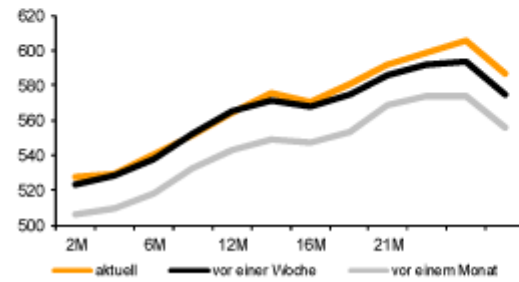
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



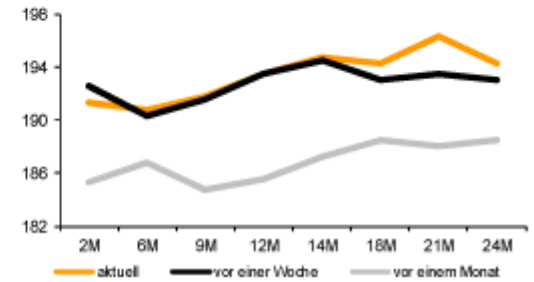
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



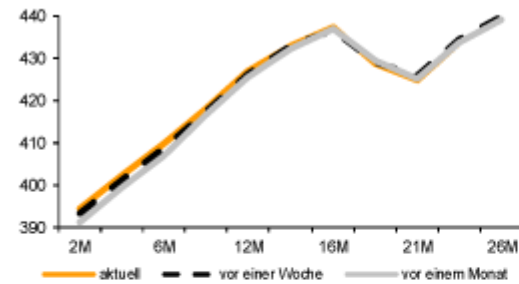
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



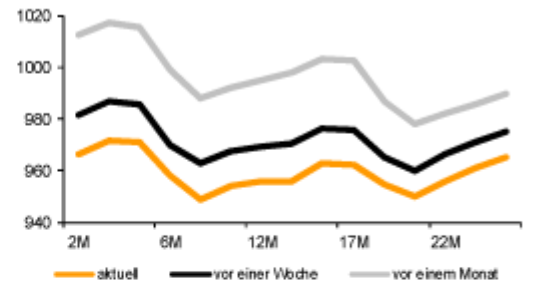
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



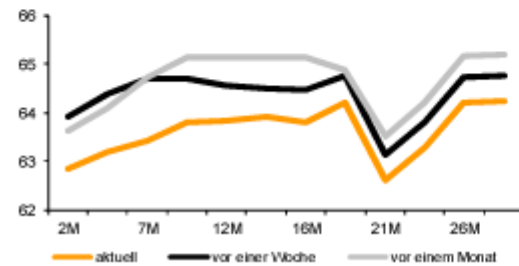
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



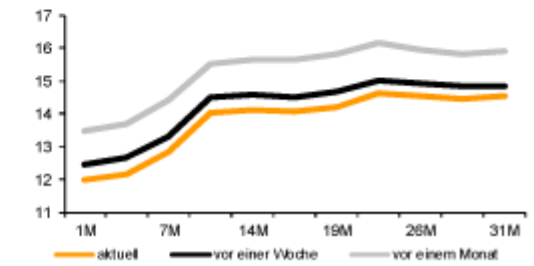
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	56.3	-0.2%	1.2%	-10.9%	-48%
WTI	48.7	-0.4%	0.7%	-3.8%	-53%
Benzin (95)	601.0	-2.9%	6.2%	2.0%	-36%
Gasöl	527.5	-2.5%	1.0%	-11.0%	-41%
Diesel	533.0	-2.1%	0.6%	-10.0%	-42%
Kerosin	561.5	-1.6%	1.0%	-8.1%	-42%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.64	2.1%	-5.7%	-3.9%	-40%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1797.5	0.9%	0.3%	-1.0%	1%
Kupfer	6082	0.4%	-0.9%	3.3%	-8%
Blei	1825	0.0%	-1.5%	5.4%	-12%
Nickel	12880	-3.0%	-8.0%	-9.0%	-19%
Zinn	17050	-0.9%	-4.6%	-6.7%	-27%
Zink	2109	1.3%	1.0%	2.0%	6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1186.1	-1.1%	-0.9%	-2.6%	-8%
Gold (€/oz)	1094.8	-0.5%	0.4%	1.6%	18%
Silber	16.7	-1.4%	-2.6%	-0.4%	-16%
Platin	1121.0	-1.5%	-1.9%	-5.9%	-21%
Palladium	729.9	-1.5%	-3.9%	-10.2%	-5%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	191.3	1.3%	-2.2%	2.0%	-9%
Weizen CBOT	530.3	4.4%	1.6%	2.8%	-24%
Mais	394.5	0.9%	-0.2%	0.3%	-21%
Sojabohnen	967.8	0.1%	-1.6%	-6.3%	-34%
Baumwolle	62.5	-1.1%	-0.5%	-3.2%	-33%
Zucker	11.99	-1.2%	-4.2%	-12.9%	-33%
Kaffee Arabica	132.4	-4.2%	-5.4%	-5.8%	-26%
Kakao (LIFFE, £/t)	1903	-0.9%	-0.9%	-6.5%	1%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0633	-0.5%	-1.3%	-3.6%	-22%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	466678	-	1.8%	7.5%	22%
Benzin	233388	-	-0.9%	-2.8%	7%
Destillate	125849	-	0.0%	0.9%	12%
Ethanol	21317	-	2.4%	-1.3%	36%
Rohöl Cushing	56314	-	3.5%	15.7%	98%
Erdgas	1479	-	0.8%	-23.7%	65%
Gasöl (ARA)	2922	-	-1.3%	-6.2%	66%
Benzin (ARA)	1009	-	4.0%	14.5%	-16%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3951725	-0.2%	-0.8%	0.1%	-27%
Shanghai	223947	-	7.5%	6.7%	-40%
Kupfer LME	334600	-0.8%	-1.9%	12.9%	25%
COMEX	26991	8.7%	8.6%	51.2%	37%
Shanghai	243592	-	1.8%	18.7%	26%
Blei LME	236375	0.3%	-0.7%	10.1%	18%
Nickel LME	435048	0.4%	1.2%	1.5%	52%
Zinn LME	9655	-0.1%	-2.2%	-8.5%	4%
Zink LME	515750	-0.5%	-1.1%	-9.1%	-34%
Shanghai	138991	-	0.6%	15.6%	-48%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	52082	0.0%	-0.4%	-3.4%	-8%
Silber	622224	0.0%	-0.5%	-0.7%	-2%
Platin	2657	0.0%	-0.4%	0.5%	4%
Palladium	2685	0.0%	0.8%	-2.7%	37%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht*

*übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53625--Atomgespraeche-mit-dem-Iran-vor-dem-Abschluss.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).